

## Protest in Bad Orb: Windpark gefährdet Kurstadt-Status!

Bad Orb im Main-Kinzig-Kreis plant Windräder, stößt jedoch auf Proteste, um Kurstadt-Status und Umwelt zu sichern.



In Bad Orb, einer Stadt im Main-Kinzig-Kreis, alarmiert der geplante Bau von bis zu acht Windrädern am Horstberg die lokalen Behörden und die Bevölkerung. Der Bau gehört zum „Windprojekt Bad Orb/Jossgrund 2-304“ und sorgt für intensive Proteste seitens der Stadt und des Unternehmens Engelbert Strauss. Diese beiden Akteure haben in einem offenen Brief an Ørsted, das verantwortliche Unternehmen, gefordert, das Projekt bis zum Ende des ersten Quartals 2025 aufzugeben. Den Unterzeichnern geht es darum, die Planungssicherheit für Bad Orb als Kurstadt zu gewährleisten.

Henning Strauss, Ehrenbürger und Mitunterzeichner des Schreibens, hebt die essentielle Rolle des Waldes für die

Identität und den Kurstadt-Status von Bad Orb hervor. Durch den Windpark sieht die Stadt die wirtschaftliche Basis ihrer Kurangebote gefährdet. Daher scheut Bad Orb nicht vor rechtlichen Schritten gegen Ørsted zurück, um den geplanten Windpark zu stoppen. Währenddessen verteidigt Ørsted das Vorhaben und verweist darauf, dass es sich innerhalb eines ausgewiesenen Windvorranggebiets in Hessen befindet.

## **Konflikt um Umwelt und Gesundheit**

Die Diskussion um die Windräder wird durch eine Medienkampagne ergänzt, die das waldtherapeutische Programm CURA SILVA bewirbt. Dieses Programm hat zum Ziel, Bad Orb als internationales Zentrum für Waldtherapie zu etablieren. Diese Initiative zeigt, wie eng das Wohlbefinden der Bürger mit der Bewahrung der Waldgebiete verbunden ist. Ørsted betont, dass ihre Projekte nicht im Widerspruch zu den Gesundheits- und Klimazielen der Stadt stehen, sondern vielmehr eine ökologische Verantwortung widerspiegeln.

Der Betrieb von Windkraftanlagen könnte jedoch Auswirkungen auf die Tierwelt haben. Vor der Errichtung von Windenergieanlagen müssen diverse Umweltschutzvorschriften berücksichtigt werden. So müssen potenziell betroffene Arten sorgfältig untersucht und Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um den gesetzlichen Vorgaben gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz zu genügen. Diese Maßnahmen sind notwendig, um das Tötungs- und Störungsverbot für geschützte Arten zu wahren.

## **Ökologische Herausforderungen**

Der Schutz von Waldökosystemen ist entscheidend, da viele geschützte und gefährdete Arten darin leben. Rodungsarbeiten, die für den Bau von Windparks notwendig sind, können essentielle Lebensräume zerstören, insbesondere die Quartiere von Vögeln und Fledermäusen. Daher ist eine genaue Untersuchung der potenziellen Auswirkungen auf die Fauna

unabdingbar.

Zusätzlich könnten technische Lösungen wie temporäre Abschaltungen der Windkraftanlagen eingeführt werden, um das Risiko von Kollisionen mit fliegenden Arten zu minimieren. Ein gezielter Einsatz von Tools, wie dem ProBat Tool zum Schutz von Fledermäusen, könnte ebenfalls nützlich sein, um den betrieblichen Eingriff in das Waldökosystem verantwortungsvoll zu gestalten.

Die aktuelle Debatte in Bad Orb zeigt, wie komplex die Schnittstelle zwischen erneuerbarer Energiegewinnung und Umweltschutz ist. Während Ørsted und andere Unternehmen für den Ausbau von Windkraft plädieren, setzen sich die Stadt Bad Orb und ihre Bürger vehement für den Erhalt ihrer Kurstadt-Identität und der Waldressourcen ein. Dieser Konflikt könnte wegweisend für künftige Projekte im Bereich erneuerbarer Energien und Naturschutz sein.

Weitere Informationen finden Sie auf **Osthessen News**, **Spiegel** und **Bundesamt für Naturschutz**.

Details	
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://osthessen-news.de">osthessen-news.de</a></li><li>• <a href="http://www.spiegel.de">www.spiegel.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](http://aktuelle-nachrichten.net)**